

Gehen Sie nie davon aus, dass alle Menschen

- im Raum heterosexuell sind und / oder
- immer dankbar für Feedback Fachberatungsgespräne-anders sind
- gerne können Sie uns von Ihren Erfahrungen mit der Methode berichten wir sind
- Wichtig ist, dass Vorurteile und Ihre Erstellung besprochen werden, denen ja viele
- alles Status usw.) ausgesetzt sind, um sie abzubauen.
- Während der Offnungszeit wird es Fragen dazu geben, was es mit den Jahreszah-
- gen bis heute intensiver besprechen.
- in einer Gruppe�erheit können Sie die einzelnen Ereignisse und deren Auswirkun-
- len auf sich hat - das ist ihre Chance!
- und haben Sie die Ereignisse griffiger.
- Legen Sie die Jahreszahlen als Zeitstrahl oder einfach in den Raumlichkeiten aus
- überrascht? Diese Erkenntnis können Sie schon als Gesprächsanlass nutzen.
- Schauen Sie sich das Material an. Hatten Sie alles zuorden können? Hat Sie etwas
- Drucken Sie die Druckvorlage Zeitreise und die dazugehörigen Erklärungen aus.
- Unter www.gerne-anders.de/idaht2025 finden Sie die nötigen Druckvorlagen
- und auch die Erklärungen / Lösungen welches Ereignis welcher Jahreszahl zuge-
- ordnet wird.

Vorbereitung & Durchführung:

ZEITREISE

Was Sie tun können!

- Nutzen Sie das Plakat als Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt.
- le gegenübler sexueller & geschlechtlicher Vielfalt abzubauen.
- gen hinzuweisn, Diskriminierungen jünglicher Art aufzudecken sowie Vorurtei-
- schlechliche Vielfalt ins Gespräch zu kommen.
- Nutzen Sie die Methode, um mit Ihnen Besuchenden über sexuelle & ge-
- Für Wertschätzung und Vielfalt:

- Stiche - einer allein ist egal aber in Masse sind sie unerträglich.
- sind die Auswirkungen auf junge LSBTIN* groß. Diese Auswirkungen sind wie kleine
- einmal. Auch, wenn es nur eine dauer gesagte Kleinigkeit ohne große Relevanz ist,
- lich", aber auch „ist doch heute alles kein Problem mehr“ hören jungenliche nicht nur
- sich wieder, ist nur ne Phase“, oder „Mach was du willst aber bitte nicht so öffent-
- lich weiter. Gegebenenfalls kann es schwierig sein sich mit anderen zu durchbrechen.
- Personen sind tief in der Gesellschaft verankert und nur schwer zu durchbrechen.
- der zu setzen und die einzelnen oft langwierigen Schritte in Richtung Gleichstellung zu
- Gerade deshalb kann es sinnvoll sein sich mit der Geschichte von LSBTIN* ausseinen -
- machern und gegen Vorurteile anzukämpfen.

- 1994 männliche homosexuelle Handlungen unter Strafe stellen.
- Es ist der 17. Mai, weil an diesem Tag im Jahr 1990 die WHO (Weltgesundheits-
- organisation) Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel streicht. Zugleich erinnert
- das Datum (17.5.) an den ehemaligen §175 des deutschen Strafgesetzbuches, der bis
- Mittleren Buchstaben soll auf die Belegschaft verankert und nur schwer zu durchbrechen.
- anderer Gruppen entgegenzuhalten, hat sich der Name etwas erweitert: IDAHOBIT.
- (Abgekürzt IDAHO) begegnen. Um an diesem Tag auch der Diskriminierung
- seit 2005 wird am 17.5. der internationale Aktionstag gegen Homophobie und
- offenlichkeiten Statements über die Belegschaft verankert und nur schwer zu durchbrechen.
- An diesem Tag finden weltweit unterschiedlichste Aktionen statt, Angefanagen von
- informieren und gegen Vorurteile anzukämpfen.

Homo-, Bi-, Inter* und Trans*feindlichkeit

17. Mai Internationaler Tag gegen

„gerne anders!“ in der Praxis

Liebe Kolleg*innen,
Hallo zusammen,

der 17. Mai ist der Tag der auf die Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen außerhalb von Hetero- und/oder Cisnormativität aufmerksam macht. Auch, wenn viele meinen, dass schwul- oder trans*-sein ja heutzutage selbstverständlich ist, erleben LSBTIN* (lesbisch, schwul, bi, trans*, inter, nicht-binär) Menschen das anders. Oft sind es die alltäglichen Kleinigkeiten, schiefen Blicke oder Äußerungen wie „so ganz normal ist das ja nicht...“, die immer wieder verletzen. Aber auch der im Dezember 2024 veröffentlichte Lagebericht zur Sicherheit von LSBTIQ* Menschen in Deutschland vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) besagt, dass sich die Zahl der Straftaten im Bereich „Sexuelle Orientierung“ und „Geschlechtsbezogene Diversität“ seit 2010 nahezu verzehnfacht hat. Angst vor unangenehmen, alltäglichen Situationen oder gar vor Angriffen kann gerade bei jungen LSBTIN* der Grund dafür sein, sich aus sozialen Zusammenhängen in Einsamkeit und Isolation zurückzuziehen.

Viele Ausgrenzungen, Diskriminierungen oder gar Straftaten haben ihren Ursprung in Vorurteilen – also darin über Menschen schlecht zu denken, ohne dass es dafür eine ausreichende Begründung gibt.

Vorurteile sind in der Gesellschaft tief und lange verankert und wie Albert Einstein sagte, schwerer zu spalten als ein Atom. Mit der Methode „Zeitreise“ wollen wir versuchen einen Blick in die Geschichte von LSBTIN* Personen zu werfen, um mit dem ein oder anderen tiefverwurzelten Vorurteil aufzuräumen.

Für Weiteres stehen wir „gerne anders!“ zur Verfügung.

Wibke Korten
für das Team der Fachstelle

**17. MAI
IDAHOBIT**

www.gerne-anders.de



„gerne anders!“

NRW-Fachberatungsstelle sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Wir unterstützen Fachkräfte, Einrichtungen, freie Träger und Kommunen darin, junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und nicht-binäre Personen verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und Maßnahmen zum Abbau von sexuellen Vorurteilen, Hetero- und Cissexismus sowie LSBTIN*-feindlichkeit zu ergreifen.

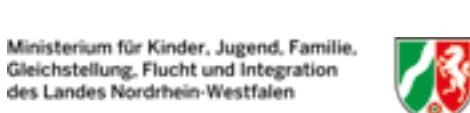
Das können wir für Sie tun:

- (Kurz-)Vorträge zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, sexuellen Vorurteilen und Lebenssituationen nicht-heterosexueller sowie trans*, inter* und nicht-binären Jugendlichen bei Veranstaltungen, in Gremien und Arbeitskreisen
- Fortbildungen und Workshops zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Jugendhilfe
- Fachberatung und Prozessbegleitung von Einzelpersonen, Teams und Trägern
- Konkrete Arbeitshilfen sowie thematische Vernetzung und Kooperation



Eppinghofer Str. 1-3
45468 Mülheim / Ruhr
Tel: 0208 - 9119 59 04
Fax: 0208 - 9119 31 55
www.gerne-anders.de
fachberatung@gerne-anders.de

GEFÖRDERT DURCH



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



LSBTIN* FEINDLICHKEIT GEHT UNS ALLE AN - MISCH DICH EIN FÜR VIELFALT!

„Seit wann willst du denn `ne Frau sein?“

„Ich will keine Frau sein,
ich bin eine Frau!“

[trans*: Menschen, deren Geschlechtsidentität nicht mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt]

„Wenn du dich nicht als Mann oder Frau fühlst – was bist du dann?“

„Ein Mensch!“

[nicht-binär: Menschen, die sich nicht (oder nicht zu 100%) als Mann oder Frau identifizieren]

„Und wer ist bei euch die Frau?“

„Und bei euch? Wer ist eigentlich bei euch die Frau?“

[schwul: Männer, die Männer lieben & begehrn]
Mit Männer sind alle gemeint, die sich als Mann identifizieren.

„Sag mal, wer ist jetzt eigentlich bei euch der Mann?“

„Wenn ich einen Mann gewollt hätte, hätte ich mir einen gesucht!“

[lesbisch: Frauen, die Frauen lieben & begehrn]
Mit Frauen sind alle Personen gemeint, die sich als Frauen identifizieren

„Pan? Verliebst du dich dann auch in Autos?“

„Nur in Kleinwagen!
Nein, natürlich nicht. Ich verliebe mich in Menschen, nicht in Geschlechter.“

[Pansexuell: Menschen, die ihre Sexualität nicht an Geschlechtern festmachen]

„Verlieben ja, aber ganz ohne Sex?“

„Richtig – das geht, sogar gut!
Lieben und Begehrn sind ja unabhängig voneinander.“

[asexuell: Menschen, die wenig bis keine sexuelle Lust empfinden]

17. MAI
IDAHOBIT

www.gerne-anders.de



GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

